



Von Inspiration zu Intuition

von
B.P. Wadia



Die Schriften von H.P.B. vermitteln Informationen und Wissen, aber das war nicht das Ziel ihrer Mission. Durch ihre Anwesenheit in ihrer Mitte, konnten mehrere ernsthafte Menschen die Gelegenheit nutzen den Weg der Heiligkeit zu beschreiten der zum „Sanctum Sanctorum“ des Olymp führt, wo Weise den reinen Geist verehren der allgegenwärtig und unpersönlich ist.

Aber ihr Kommen und Verweilen in der Welt der Sterblichkeit war nicht auf eine solche Leistung ausgerichtet. Zahlreich und wundersam waren die Phänomene die sie zeigte; großartig und atemberaubend waren die Kräfte die sie besaß; großmütig und ehrfurchtgebietend war ihr Leben voller einzigartiger Opfer und wundersamer Wanderungen, aber selbst diese offenbaren nicht vollständig den Zweck ihrer harten Arbeit.

Was und wie sie lehrte, wie und wofür sie arbeitete – wenn man diese beiden Dinge zusammen betrachtet, hilft uns das die wahre Absicht ihrer Mission zu verstehen. Wenn die Welt, in die sie kam, die Epoche, in der sie erschien, die neue Ordnung, die ihre Weisheit und ihre Taten hervorbrachten – wodurch eine neue Ära in dieser fünften Gedankenrasse eingeläutet wurde – ausreichend studiert und sorgfältig überdacht werden, wird uns dies zum Verständnis führen und unserer Menschheit helfen, deren spirituelle Unterstützung, ihr Werk und ihre Liebe gewidmet waren.

Wenn die letzten Seiten von Isis entschleiert als Vorwort zur Einleitung und zum Prolog von -Die Geheimlehre- gelesen werden; wenn wir das Vorwort von -Isis- mit dem letzten Teil von -Der Schlüssel zur Theosophie- in Verbindung bringen, und wenn dann die ernstesten Warnungen aus den -Fünf Botschaften an die amerikanischen Theosophen- in Bezug auf das Wachstum der Psyche, vielleicht ausgesprochen, weil die deutlichen Hinweise im letzten Kapitel von -Isis- in den Wind geschlagen wurden, in Verbindung mit -Die Stimme der Stille- behandelt werden, dann und nur dann, werden wir in der Lage sein, wenn auch nur vage, die Absicht und den Plan ihrer Mission zu erkennen.

-Isis entschleiert- deckte die Fehler der materialistischen Wissenschaft auf und verurteilte die Sünden der korrupten Theologie. Aber sie tat noch etwas mehr:

[...] Wir haben unsere Argumentation durch Beschreibungen einiger der unzähligen Phänomene untermauert, die wir in verschiedenen Teilen der Welt beobachtet haben. [...]

Nachdem wir nun durch die Erklärung der Philosophie der okkulten Phänomene eine Grundlage geschaffen haben, erscheint es uns sinnvoll, das Thema mit Fakten zu verdeutlichen, die sich vor unseren Augen ereignet haben und die jeder Reisende überprüfen kann.

Die Urvölker sind verschwunden, aber die ursprüngliche Weisheit lebt weiter und kann von denen erlangt werden, die „wollen“, „wagen“ und „schweigen“ können.¹

Dann folgt das abschließende zwölfte Kapitel, das in vielerlei Hinsicht als das wesentlichste, wichtigste und praktischste angesehen werden kann. Nachdem sie ihr Versprechen mehr als erfüllt hat.

schreibt H.P.B.:

Diejenigen, die uns bis hierher gefolgt sind, werden natürlich fragen, welchen praktischen Zweck dieses Buch erfüllen soll; es wurde viel über Magie und ihre Fähigkeiten gesagt und über das ungeheure Alter ihrer Anwendung. Wollen wir behaupten, dass die okkulten Wissenschaften auf der ganzen Welt studiert und praktiziert werden sollten? Wollen wir den modernen Spiritismus durch die alte Magie ersetzen? Weder das eine noch das andere; dieser Ersatz wäre nicht möglich, und dieses Studium könnte nicht allgemein betrieben werden, ohne dass enorme Gefahren für die Menschheit entstehen würden.

[...] Wir möchten weder Gelehrte noch Theologen noch Spiritisten zu praktischen Magiern machen, aber wir möchten ihnen allen bewusst machen, dass es schon vor der Moderne, echte Wissenschaft, tiefgründige Religionen und reale Phänomene gegeben hat.

Wir möchten, dass alle, die Einfluss auf die Erziehung des Volkes haben, zuerst wissen und dann lehren, dass die sichersten Wegweiser zu menschlichem Glück und Erleuchtung jene Schriften sind die aus der fernsten Antike zu uns gekommen sind und, dass in den Ländern in denen die Menschen deren Vorschriften als ihre Lebensregel angenommen haben, ein edleres geistiges Streben und eine im Durchschnitt höhere Moral herrschen. [...]

Die Welt braucht keine sektiererische Kirche, egal ob es sich um die von Buddha, Jesus, Mohammed, Swedenborg, Calvin oder jemand anderem handelt. Da es nur EINE Wahrheit gibt braucht der Mensch nur eine Kirche, den Tempel Gottes in uns, der von Staub umgeben ist, der nur für jemanden durchdringbar ist der den Weg finden kann, die Reinen im Herzen werden Gott sehen.

Die Dreieinigkeit der Natur ist das Schloss der Magie, die Dreieinigkeit des Menschen der Schlüssel, der dazu passt.²

So lautet die unverkennbare Schlussfolgerung am Ende der beiden Bände, die mit bisher unbekanntem oder wenig bekannten Fakten und einer bewundernswert durchdachten Anordnung derselben gefüllt sind. Mit makelloser Logik zieht sie Schlussfolgerungen und gibt eine sichere Richtung vor, die uns aus dem Labyrinth einer dunklen Zivilisation herausführen könnte.

Die Stimme, „die sich für geistige Freiheit und unser Plädoyer für die Befreiung von aller Tyrannei, sowohl der WISSENSCHAFT, als auch der THEOLOGIE, erhob“³, hat es in den ersten Seiten des ersten Teils mit dem Titel „Vor dem Schleier“ betitelt ist, hat nicht nur die Zweifel des aufrichtigen und intelligenten Suchers nach der Wahrheit beseitigt und ihn damit aus seiner Knechtschaft befreit, sondern auch die Überzeugung gebracht, dass der Weg auf den sie verwies, zu dem Strom führte, der ihn, einmal überquert, auf die andere Seite bringen würde wo die andere Welt beginnt. Damit konfrontiert, kann er bestätigen:

„Wir gehen von dem, was wir sehen, zu dem über, was für das Auge der Sinne unsichtbar ist“⁴.

Der letzte Satz aus Isis folgt auf die obigen Worte:

„Unser brennender Wunsch war es, wahren Seelen zu zeigen, wie sie den Vorhang lüften können, um in der Helligkeit dieser zum Tag gewordenen Nacht mit ungetrübtem Blick die UNVERHÜLLTE WAHRHEIT zu schauen.“⁵

Der Faden wurde in Die Geheimlehre wieder aufgegriffen. In der ersten Reihe von Studien wurde

gezeigt, wie sehr der moderne Forscher der Alten Weisheit, unter den karmischen Beschränkungen unserer Zeit leidet.

H. P. B.s früheste Werke bieten einem aufrichtig intelligenten Menschen tausend verletzende Ablehnungen, schaffen es aber seinen Verstand und seine Intuition bis zu einem gewissen Grad für die Aufnahme der Anweisungen zu öffnen, die in der Geheimlehre festgehalten sind und -die esoterischen Lehren der ganzen Welt seit Beginn unserer Menschheit umfassen-.⁶

Um diese Anweisungen richtig würdigen zu können, bedarf es etwas mehr als nur gewöhnlicher Auffassungsgabe. Wir haben bereits darauf hingewiesen wie durch das richtige Studium des Buches eine latente geistige Fähigkeit entfaltet wird.

Nun, das vollständige Verständnis des gesamten Inhalts ist nur durch die vollständige Entfaltung dieser Fähigkeit möglich. Das Verständnis des Inhalts der Geheimlehre und die Entwicklung der dadurch erreichten Fähigkeit beeinflussen sich gegenseitig. Je mehr wir studieren, desto mehr entfaltet sich diese Fähigkeit und desto größer wird das Verständnis der Anweisungen.

Der bewusste und überlegte Versuch unsererseits, die Kraft dieser Wechselwirkung zu beschleunigen, ist unerlässlich, um das intellektuelle Erkennen der Lehren in spirituelle Verwirklichung umzuwandeln. So wird -Die Geheimlehre- zu einem lebendigen Buch und einem Buch, nach dem man leben kann; lebt man nicht danach, bleiben die Teile kalt und tot, eine Masse verwirrender Themen, ein wahrer Dschungel von Details, die zwar interessant aber wertlos sind.

Das Buch hat zum Ziel diese Entfaltung zu erreichen, weil die Möglichkeit dazu besteht. Die Zeit ist reif, denn eine Ära der Enttäuschung und des Wiederaufbaus wird bald beginnen, ja, sie hat bereits begonnen. Der Kreislauf ist fast abgeschlossen; ein neuer Zyklus steht kurz vor dem Beginn.⁷ Die Wirkung dieser Fähigkeit unterliegt dem Karma des Zyklus, in dem wir funktionieren. Sie geht daher mit großen Hindernissen und ernsthaften Gefahren einher, und beide Probleme wurden von H.P.B. hervorgehoben und wiederholt. Durch ihre Ausdrucksweise wird ein klares Bild der Methoden und Wege, zu höherer Entfaltung gezeigt.

H.P.B. versucht, das Denkvermögen des Individuums und der Rasse vor dem erneuten Ausbruch niedrigerer Psychismen zu schützen, indem sie ihre philosophischen Schlussfolgerungen, anstelle einer unbeweisbaren Hypothese, wissenschaftliche Analysen und Beweise anstelle eines unterschiedslosen Glaubens, anbietet.⁸

Die Geheimlehre geht noch weiter. Ihr Aufbau und ihre Darstellungsweise bewirken eine innere mentale Veränderung die die Wertschätzung einer höheren Ethik erforderlich macht, und ihre Anwendung bringt eine neue und edlere Moral hervor.

So erhalten wir Einblick in das wahre Ziel der Mission von H.P.B., die wahre innere Bedeutung ihrer Botschaft: die Einführung der Kraft eines unbekanntes Wissens in das Denkvermögen der Rasse und dessen Reinigung von Wertlosem, Trübem und dem Makel konventioneller Meinungen und blindem Glauben, um dann von dort aus, dieses Denkvermögen neu zu organisieren, zunächst durch einen mutigen Bildersturm und dann durch eine überzeugende schöpferische Kraft.

Für ihre Umsetzung sind beide Prozesse vom Schüler abhängig. Das Material wird von H.P.B. bereitgestellt und die Anwendungsmethode wurde ebenfalls gezeigt; aber die Korrektur muss aus der Selbstverbesserung kommen; individuelle Anstrengungen für einen Menschen, eine Vereinigung, eine Kirche, eine Nation, eine Gemeinschaft, oder eine Rasse, müssen das Ergebnis selbst auferlegter und selbst durchdachter Bemühungen sein. Die Prinzipien wurden dargelegt und enthalten alle Orientierung und Führung die wir wirklich brauchen; die Anwendung dieser Prinzipien durch das Verfolgen eines klar definierten Kurses, ist das wonach wir streben sollten.

Ethisch und moralisch gesehen war das Hauptziel von H.P.B.s Mission: eine neue Vision im Herzen des Menschen zu erwecken, ihn dazu zu bringen, seine eigene Göttlichkeit zu erkennen, ihn von seinen eigenen latenten geistigen Kräften zu überzeugen; ihn dazu zu bringen, diese Kräfte zu nutzen, ihn zu einem Selbstreformer zu machen, bevor er ein Reformator seiner Brüder wurde; zu

lernen, bevor er lehrte; nach der höheren Moral einer erhabeneren Ethik zu leben, die selbst eine Einführung in diese Moral und Ethik des politischen Körpers seiner Familie, seines Stammes, seiner Gemeinschaft, seiner Nation und seiner Rasse sein würde.

H.P.B.s Arbeit fand im wahrsten Sinne des Wortes mit Individuen statt, denn für sie sind Individuen die Einheiten aus denen die Menschheit besteht. Selbstverbesserung und Selbstreform ist das, wozu ihre Schriften uns anregen wollen; danach folgt die Fähigkeit

- 1) klar zu sehen,
- 2) intelligent zu unterscheiden,
- 3) von der Vitalität des geistigen Willens inspiriert zu sein,
- 4) durch richtiges Sprechen zu schaffen,
- 5) die richtige Energie; und
- 6) Handlungen, die ein Opfer beinhalten.

So vollbringen ihre Schriften ein doppeltes Wunder: Durch ein Reinigungsritual wächst der Schüler in klarer Einsicht, Unterscheidungsvermögen und Inspiration; und mit ihrer Hilfe wird die Gabe der Weisheit und des Mitgefühls, durch ein geheiligtes Leben und durch heiligen Dienst verwirklicht.

-Die Geheimlehre- erfüllt treu diese doppelte Pflicht.

Dabei stoßen wir jedoch auch auf zwei Schwierigkeiten: Die eine hängt mit den Beschränkungen zusammen die durch das zyklische Gesetz der Mehrheit der Menschheit auferlegt sind; die andere mit den selbst verursachten und selbst auferlegten Beschränkungen des Schülers selbst. Wir müssen uns mit der ersten Schwierigkeit abfinden, indem wir ihre Ursachen anerkennen. In -Antworten an ein englisches Mitglied der Theosophischen Gesellschaft- wird dazu Folgendes gesagt:

Diese scheinbare Unwilligkeit, einige Geheimnisse der Natur, die nur wenigen bekannt sind mit der Welt zu teilen hat ganz andere Ursachen als die, die gewöhnlich angegeben werden. Es ist kein EGOISMUS eine chinesische Mauer zwischen der okkulten Wissenschaft und denen zu errichten, die mehr darüber wissen möchten ohne dabei zwischen den einfach nur neugierigen Uneingeweihten und den ernsthaften, eifrigen Wahrheitssuchenden zu unterscheiden.

Falsch und ungerecht sind diejenigen, die so denken; die die Notwendigkeit einer Politik der vorausschauenden universellen Philanthropie der Gleichgültigkeit gegenüber dem Wohlergehen anderer Menschen zuschreiben und die die Hüter erhabener physischer und spiritueller Wahrheiten, auch wenn diese längst verworfen wurden, beschuldigen, diese weit über das Verständnis der Menschen hinaus zu halten. In Wirklichkeit liegt die Unfähigkeit, diese Wahrheiten zu erreichen, ganz bei den Suchenden.

Natürlich muss unter den vielen anderen Ursachen der Hauptgrund für eine solche Zurückhaltung zumindest in Bezug auf die Geheimnisse die zu den physikalischen Wissenschaften gehören, anderswo gesucht werden. Dies beruht ganz auf der Unmöglichkeit zu offenbaren, dass ihre Natur beim gegenwärtigen Entwicklungsstand der Welt über das Verständnis der sogenannten Schüler hinausgeht, wie intellektuell und wissenschaftlich gebildet sie auch sein mögen.

Diese enorme Schwierigkeit wird derzeit den wenigen erklärt, die neben -Esoteric Buddhism- auch die verschiedenen okkulten Axiome die darin behandelt werden, studiert und verstanden haben. Wir können mit Sicherheit sagen, dass es vom gewöhnlichen Leser nicht einmal annähernd verstanden werden wird, sondern Anlass zu reinem Missbrauch geben wird. Ja, das ist sogar schon geschehen. Der Grund dafür ist einfach, dass die allmähliche Entwicklung der sieben Prinzipien und physischen Sinne des Menschen mit den Runden und Wurzelrassen übereinstimmen und parallel zu ihnen verlaufen muss. Unsere fünfte Rasse hat bisher nur ihre fünf Sinne entwickelt.

Wenn nun das Kama oder Willensprinzip der „Vierten-Runde“ bereits das Stadium seiner Entwicklung erreicht hat in dem die automatischen Handlungen, die unmotivierten Instinkte und Impulse seiner Kindheit und Jugend, anstelle von äußeren Impulsen zu Willenshandlungen geworden sind, die ständig in Verbindung mit der Denkfähigkeit (Manas) zum Ausdruck kommen

und so jeden Menschen dieser Rasse auf der Erde zu einem frei handelnden Menschen, einem voll verantwortlichen Wesen gemacht haben, dann nähert sich das Kama unserer kaum erwachsenen fünften Rasse diesem Stadium erst allmählich.

Und was den sechsten Sinn unserer Rasse betrifft, so ist er kaum über den Boden seiner Materialität hinausgewachsen.

Es ist daher sehr unvernünftig, vom Menschen der fünften Rasse zu erwarten, dass er die Natur und das Wesen dessen, was erst von der sechsten Rasse – ganz zu schweigen von der siebten – vollständig gefühlt und wahrgenommen werden kann, nämlich den Vorteil zu genießen, das rechtmäßige Ergebnis der Evolution und die Talente der zukünftigen Rassen zu nutzen, nur mit Hilfe unserer derzeit begrenzten Sinne.

Ausnahmen von dieser scheinbar universellen Regel wurden bisher nur in einigen seltenen Fällen von angeborenen, abnorm frühreifen individuellen Entwicklungen oder in Fällen, in denen durch eine früh begonnene Ausbildung und spezielle Methoden das Stadium der Fünfsinnigen erreicht wurde, wodurch einige Menschen zusätzlich zu ihrer natürlichen Veranlagung, ihren sechsten und in noch selteneren Fällen ihren siebten Sinn vollständig entwickelt haben.

Die zweite Schwierigkeit liegt bei uns selbst. Im Vorwort zu -Der Schlüssel zur Theosophie- und in der Einleitung zu Teil I von -Die Geheimlehre-, wird dies deutlich zum Ausdruck gebracht. Daher beinhaltet der Ansatz von -Die Geheimlehre- eine gewisse Aktivität, wie elementar auch immer, von Buddhi, was die Fähigkeit ist, sich des Kanals bewusst zu werden, über den göttliches Wissen das -Ego- erreicht und zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, sowie das -göttliche Gewissen-.⁹

Jeder, in dem Buddhi noch nicht aktiv geworden ist, kann nur des Geistes der Erforschung der Seele und ihrer Wissenschaft beraubt sein. Wenn die Geheimlehre einen Menschen zu einem Übermenschen macht, dem Eingeweihten, der über das Wissen verfügt das unzählige Generationen seiner Vorgänger erworben haben,¹⁰ entfaltet H.P.B.s Geheimlehre durch aufrichtiges und beharrliches Studium „die Fähigkeit der spirituellen Intuition, durch die unmittelbares und sicheres Wissen erlangt werden kann“.¹¹ Geistige Intuition ist keine Hellseherei, wie sie gewöhnlich verstanden wird, d. h. die Fähigkeit auf Entfernung zu sehen, sondern die Gabe Gegenstände und Themen die sich direkt vor unseren Augen befinden richtig einzuschätzen. Die himmlische Schönheit eines Sonnenuntergangs die einen Maler zu einem majestätischen Werk inspiriert, wird vom gewöhnlichen Menschen unbemerkt vorübergehen. Nicht darin mehr Dinge zu sehen, sondern darin, das zu verstehen was wir sehen; nicht darin, mehr Reichtum anzuhäufen, sondern darin das zu nutzen was wir besitzen; nicht darin, mehr Fakten zu sammeln, sondern darin, die Fähigkeit zu erwerben, das bereits Gesammelte zu nutzen – das ist die Aufgabe, die vor uns liegt. Deshalb spricht -Die Geheimlehre- von Hellsehen als einem Aspekt von Jnanasakti.¹²

Das Ziel der Geheimlehre ist es, den Schüler in die Lage zu versetzen sein Denkvermögen, so von Kama zu reinigen, dass der Fluss von Buddhi oder die Ausstrahlung der Intuition stattfinden kann und sein Verstand rein und mitfühlend wird. Unter Karma ist die manasische Evolution reif einen Anreiz von außen zu erhalten; Hilfe für die Natur, die ohne Hilfe versagt. Der Lauf der Zeit ist fast abgelaufen und der Krieg zwischen den beiden Intelligenzen im Menschen wird zu Ende gehen, zumindest für diejenigen die bereit sind von der Weisheit der Alten zu profitieren.

„Manas ist zweigeteilt – lunar im unteren, solar im oberen Teil“, heißt es in einer Erläuterung. Das bedeutet, dass es in seinem höheren Aspekt von Buddhi angezogen wird, während es in seinem unteren Aspekt herabsteigt und auf die Stimme seiner tierischen Seele hört, die von selbstsüchtigen und sinnlichen Begierden erfüllt ist.¹³

Was wir ohne Hilfe nicht erreichen können, ist mit der Hilfe der Schriften von H.P.B. möglich; die höhere Fähigkeit von Buddhi beginnt unsere Intelligenz zu befruchten und unser Denkvermögen von innen heraus zu erleuchten. Damit Die Geheimlehre dieses Wunder vollbringen kann, müssen wir lernen, dass in erster Linie das Studium ihrer metaphysischen Thesen in Angriff genommen werden muss. Der Versuch, die Grundlagen universeller Prinzipien zu verstehen und anzuwenden

ist die Aktivierung der Fähigkeit zur intuitiven Wahrnehmung: Deshalb ist ohne Metaphysik keine okkulte Philosophie, kein Esoterismus möglich.

B.P.Wadia

Fussnoten

1 *H.P. Blavatsky, Isis entschleiert, II, engl. S. 586.*

2 *Ebenda, S. 634-635.*

3 *Isis entschleiert, I, engl. S. xlv.*

4 *Isis entschleiert, II, engl. S. 640.*

5 *Ebenda.*

6 *H.P. Blavatsky, Die Geheimlehre, I, engl. S. xx.*

7 *Isis entschleiert, I, engl. S. 38.*

8 *Isis entschleiert, II, engl. S. 636.*

9 *Die Geheimlehre, I, engl. S. xix.*

10 *Ebenda, engl. S. 45.*

11 *Ebenda, engl. S. 46 ff.*

12 *Ebenda, engl. S. 292.*

13 *Die Geheimlehre, II, engl. S. 495-496.*

